

4. Sonntag im Jahreskreis

WORT-GOTTES-FEIER

31. Januar 2021

Grundlage für die Erstellung dieser Gottesdienstvorlage sind die Hinweise für die Feier von Gottesdiensten im Bistum Hildesheim vom 16.07.2020. Demnach ist es möglich, dass die Gemeinde an drei Stellen im Gottesdienst singt (hier: Eingangsgesang; Antwortpsalm/Hallelujaruf; Sonntäglicher Hymnus). Zu beachten ist jedoch die jeweils aktuelle Rechtslage im Land Niedersachsen sowie im Bistum Hildesheim.

ERÖFFNUNG

Einzug

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik begleitet werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Liturgischer Gruß

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

V/ Das neue Jahr ist schon wieder einen Monat alt. Und vielleicht haben
L wir in den vergangenen vier Wochen gespürt: Die Hoffnungen der Silvesternacht auf einen Neuanfang, der Wunsch nach Heilung und nach Nähe, nach einem Ende der Einschränkungen - all dies erfüllt sich nicht schlagartig mit dem Jahreswechsel. Auch die vergangenen Tage waren für viele von uns von Einschränkungen und Verzicht geprägt.

Quelle für Kraft und Energie mag uns Christinnen und Christen da immer wieder das Wort Gottes sein, die Botschaft von der Liebe Gottes zu uns Menschen. Diese Botschaft wollen wir auch heute miteinander hören – dass sie uns in Glaube, Liebe und Hoffnung stärkt und wachsen lässt.

Christusrufe

GL 163,7

V Herr Jesus, du rufst die Menschen, dir zu folgen: Kyrie eleison.

A **Kyrie eleison.**

V Du sendest sie als deine Boten: Kyrie eleison.

A **Kyrie eleison.**

V Du gibst ihnen Mut, dich zu bekennen: Christe eleison.

A **Christe eleison.**

V Den Armen und Kranken bringen sie deine Liebe: Christe eleison.

A **Christe eleison.**

V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde: Kyrie eleison.

A **Kyrie eleison.**

V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen: Kyrie eleison.

A **Kyrie eleison.**

Eröffnungsgebet

oder WGF S. 98

V Lasst uns beten.

Guter Gott, du unser Vater,

du hast uns deinen Sohn, unseren Bruder Jesus Christus,
an die Seite gestellt.

Er verkündet die Frohe Botschaft deiner Liebe zu uns Menschen
und vom Anbruch deines Reiches in dieser Welt.

Er stellt sich entschieden gegen die unreinen Geister,
steht uns Menschen bei

mit unseren Zerrissenheiten, Schatten und ganz eigenen Dämonen.

Schenke uns Mut,

uns unseren eigenen Fehlern zu stellen,

uns mit unseren Schwächen und unserer Zerrissenheit auseinander-
zusetzen –

und gib uns die Kraft, mit Entschiedenheit für dein Reich einzutreten.

Darum bitten wir

durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt in Ewigkeit.

A Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Hinführung zur Lesung

(bibelwerk.de)

Wo es üblich ist, kann L mit kurzen Worten in die Lesung einführen. Dabei geht es nicht um eine vorweggenommene Deutung oder gar Kurzpredigt, sondern um eine Hilfe, die folgende Lesung verstehen bzw. einordnen zu können, z. B.:

L Das Buch Deuteronomium versteht sich in der Bibel als Abschiedsrede und Vermächtnis des großen Propheten Mose. Am Ende seines Lebens blickt Mose auf das Geschehen am Sinai und den Bund Gottes mit seinem Volk zurück. Er verheißt dem Volk aber auch, dass es auch nach ihm noch einen großen Propheten geben wird, der das Volk begleitet und lehrt.

Erste Lesung

L Dtn 18,15-20

Psalmengesang

GL 51,1

K singt den im Lektionar/Kantorale angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten alle mit dem Kehrvers:

A Wie groß sind deine Werke, o Herr, wie tief deine Gedanken.
Wenn es keinen Kantor in der Gemeinde gibt, kann zwischen den Lesungen Orgel-/Instrumentalmusik gespielt werden.

Hinführung zur Lesung

(bibelwerk.de)

L Ist es angesichts der bald erwarteten Wiederkunft Christi besser, ehelos zu leben? Der Apostel Paulus greift diese Frage der Gemeinde von Korinth auf und lenkt sie in einer differenzierten Argumentation auf das Wesentliche: Wie frei bin ich für die „Sache des Herrn“?

Zweite Lesung

L 1 Kor 7,32-35

Hinführung zum Evangelium

(bibelwerk.de)

L Am Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu entfaltet der Evangelist Markus den Anbruch des Reiches Gottes mittels einer Reihe von Dämonen-austreibungen und Krankenheilungserzählungen. Die Episoden ma-chen klar, wer Jesus tatsächlich ist: der zuvor in der Taufe vorgestellte Sohn Gottes.

Hallelujaruf

GL 174,4

Vor dem Evangelium sprechen K und A im Wechsel den Hallelujaruf.

Evangelium

L Mk 1,21-28

Hallelujaruf

GL 174,4

Nach dem Evangelium kann der Hallelujaruf wiederholt werden. Dies legt sich insbesondere dort nahe, wo das Evangeliar nach der Verkündigung auf den Altar bzw. einen „Evangelienthron“ gelegt wird.

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/In-strumentalmusik folgen.

Stille / Orgel- oder Instrumentalmusik

ANTWORT DER GEMEINDE

Antwort auf Gottes Wort

GL 679,1

- V Gott ist groß und unbegreiflich. Staunend stehen wir Menschen vor seinem Geheimnis.
- L Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
- V Du bist der allmächtige und große Gott. Nichts war vor dir und nichts ist ohne dich.
- A Wir loben dich, ...

SONNTÄGLICHER LOBPREIS

Form E; WGF S. 180.

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“, der fester Bestandteil der sonntäglichen Wort-Gottes-Feier ist und nie entfallen sollte. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrsvers:

- A Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Orgel- oder Instrumentalmusik

Fürbitten

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

V In den Fürbitten bringen wir unsere Anliegen vor Gott und rufen:
Du Gott unser Vater,

A Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Wir beten für alle Menschen, die erkrankt sind und sich nach Heilung sehnen – körperlich und geistig.
2. Wir beten für alle, deren Leben gerade von Leid und Not beherrscht wird und die keinen Ausweg sehen.
3. Wir beten für all diejenigen, denen die Auswirkungen des Lockdowns zu schaffen machen, die sich nach Nähe sehnen, die um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen, die erschöpft sind.
4. Wir beten für die Verantwortlichen in Kirche und Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, dass sie sich um wohlüberlegte Entscheidungen zum Wohle aller bemühen.
5. Wir beten für die Verstorbenen. Für liebe Menschen, die wir vermissen– und für die, an die niemand mehr denkt.

Das Fürbittgebet wird mit dem Vaterunser fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Daher folgt auf die Antwort zur letzten Fürbitte unmittelbar die Einleitung zum Herrengebet.

Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A **Vater unser... Denn dein ist das Reich...**

Friedenszeichen

V „Der Friede sei mit euch“ – mit diesem Gruß ist der auferstandene Christus seinen Jüngerinnen und Jüngern begegnet. Und so begegnet er auch uns heute immer wieder – und lädt uns ein, diesen Frieden weiterzutragen in diese Welt hinein. Wir wollen einander diesen Frieden wünschen.

Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. – Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Neben Hinweisen aus dem Gemeindeleben kann es sinnvoll sein, noch einmal darauf hinzuweisen, wie sich das Verlassen der Kirche vollziehen soll – und dass es vor der Kirche nicht zu Gruppenbildungen kommen möge.

Segensbitte

GL 13,1

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Ines Klepka, Pastoralreferentin
Hannover

ANHANG 1

PREDIGTMODELL

www.virc.at

Jesus verbringt mit seinen ersten Jüngern den Sabbat in Kafarnaum und seine Art und Weise, in der Synagoge zu lehren, macht die Menschen betroffen.

Während die Schriftgelehrten über Gott sprechen und vermutlich vorrangig bemüht sind, den Buchstaben des Gesetzes streng auf der Basis von Kommentaren auszulegen, die sie von ihren Lehrern und Meistern übernommen haben, spüren die Menschen, dass Gott selbst es ist, der in Jesu Worten voller Kraft, Heil und Wahrheit zu ihnen spricht, und dass diese Worte sie mitten ins Herz treffen, sie tief berühren und wandeln.

Die in diesem Zusammenhang erzählte Heilung des Besessenen untermauert und bestätigt Jesu Autorität und Sendung. Mit einem einzigen kraftvollen und heilenden Satz befreit er diesen von seinem Leiden. Die Erkenntnisse der Naturwissenschaft mögen nicht unseren Blick auf die tiefere Dimension dieser Heilung verstellen. Der unreine Geist, der den Mann hin- und herzert, hat auch heute noch viele Namen. Vielleicht könnte ein möglicher Überbegriff „Leidenschaften“ sein – im Sinne von inneren Mustern und Verhaltensweisen, die uns Leiden verursachen und die uns Schaden zufügen.

Wie der unreine Geist, der in einem letzten Aufbäumen durch das Nennen des Namens Jesu noch versucht, die Herrschaft über Gott und dessen Geschöpf, den besessenen Menschen, zu behalten, erleben auch wir oft ein Gefühl der Ohnmacht und des Ausgeliefert-Seins an Verhaltensweisen in unserem Leben. Wir erkennen sie sehr wohl als zerstörerisch und von uns besitzergreifend, haben aber nicht die Kraft, sie eigenmächtig zum Schweigen zu bringen. So wie Jesus dem Geist des Besessenen mit

einem machtvollen Wort Einhalt gebot, kann er auch uns heute von unseren „Besessenheiten“, von unserer inneren Zerrissenheit befreien und uns wieder zu einer stimmigen Leib-Seele-Geist-Einheit zurückführen, wenn wir uns vertrauensvoll an ihn wenden.

„Schweig und verlass ihn/sie!“ – auch zu uns spricht Jesus dieses entschiedene Wort. Dadurch kann die Stimme Gottes in uns Raum gewinnen, und alle dunklen Zweifel und Ängste, falschen Anhänglichkeiten, festgefahrenen Vorstellungen und unfrei machenden Verhaltensweisen können Gott vertrauensvoll übergeben werden.